

Wir gestalten Zukunft.



**Rechenschaftsbericht 1999 – 2004
und Kreiswahlprogramm 2004 – 2009**

**Die Kraft der Region.
CDU Rhein-Sieg**



CDU

Inhalt

Vorwort	
Regionale Zusammenarbeit	S. 4
Wirtschaft	S. 6
Frauen	S. 9
Arbeit	S.11
Finanzen	S.12
Kinder und Jugendliche	S.14
Schule und Ausbildung	S.17
Senioren	S.20
Soziale Gerechtigkeit	S.22
Sicherheit	S.26
Verkehr	S.28
Flughafen	S.30
Umwelt	S.32
Kultur	S.35
Europa	S.37

Vorwort

Die CDU - Garant für eine an den Bedürfnissen der Menschen orientierte Politik

Wir leben und arbeiten gerne im Rhein-Sieg-Kreis. Dieses Lebensgefühl verbindet uns mit vielen Menschen in unserer Region, an deren Bedürfnissen wir unsere Politik orientieren. Liebenswerte Städte und Gemeinden, eine lebenswerte Umwelt und eine Vielzahl interessanter Arbeitsplätze machen den Rhein-Sieg-Kreis zu einer der attraktivsten Regionen in Deutschland. Dies wird nicht zuletzt dadurch deutlich, dass auch weiterhin viele Menschen in unseren Kreis ziehen, um hier zu wohnen oder zu arbeiten. Die CDU packt an. Wir wollen auch weiterhin die Verantwortung für die Zukunft dieser Region tragen. Dies gilt für alle Lebensbereiche wie z.B. die Jugend- und Sozialpolitik, die Wirtschafts- und Arbeitsplatzförderung, die Verkehrs- und Planungspolitik oder die Umgestaltung der Kreisverwaltung in ein Dienstleistungsunternehmen. Wir tun dies mit Augenmaß, indem wir die Gelder der Bürger sorgsam verwenden und seit Jahren sparsam mit den Finanzen des Kreises zu Gunsten der Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis umgehen. Insbesondere die zunehmende Verlagerung von Aufgaben und Kosten auf den Kreis durch den Bund und das Land Nordrhein-Westfalen macht diese Aufgabe zunehmend schwerer. Die CDU wird aber gerade in diesen schwierigen Zeiten weiterhin als tatkräftiger Anwalt der Menschen im Rhein-Sieg-Kreis für deren Interessen eintreten. Wir tun dies mit Zuversicht, Kompetenz, Augenmaß und in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unseren rheinischen Nachbarkreisen und -städten.

Siegburg, im Sommer 2004

Andreas Krautscheid
CDU-Kreisvorsitzender

Dieter Heuel
CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzender

Regionale Zusammenarbeit

Wir gestalten die Region - durch Ausbau der regionalen Zusammenarbeit.

Unser Wahlspruch „CDU - die Kraft der Region“ ist mit Bedacht gewählt. Sowohl im Rhein-Sieg-Kreis als auch in der Region ist die CDU die bestimmende politische Kraft, die für eine Zusammenarbeit in der Region steht. Die **Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunftsfähigkeit** des Rhein-Sieg-Kreises kann nur durch eine enge regionale Kooperation gewährleistet werden. Der **Ausbau einer leistungsfähigen und modernen Infrastruktur** mit einer optimalen verkehrlichen Anbindung an die Märkte der Welt erfolgt über **eine starke, vernetzte Region**.

Weichen hierfür hat die CDU des Rhein-Sieg-Kreises in dieser Wahlperiode gestellt. Von der **Fusion unserer Kreissparkasse Siegburg und der Kreissparkasse Köln** profitieren die vom Mittelstand getragene Wirtschaft in der eng verflochtenen Wirtschaftsregion Köln – Bonn – Rhein-Sieg, die beteiligten Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises und natürlich die Kunden. Denn die Kreissparkasse Köln, die von den Kölner Umland-Kreisen getragen wird, ist eine **leistungsfähige Kreissparkasse**, die sich mit ihrer Unternehmenskultur und ihrem **breiten Geschäftsstellennetz** auf die Flächenversorgung mit Finanzdienstleistungen versteht. Die **großzügige Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung** der Kreissparkasse Köln sorgt für Impulse, vor allem für die im Rhein-Sieg-Kreis mittelständisch geprägte Wirtschaft. Durch die Kreissparkassenfusion ist eine noch engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkreisen Rhein-Erft-Kreis, Rheinisch-Bergischer-Kreis und Oberbergischer Kreis möglich.

Mit unserem **Nachbarn Bonn** arbeiten wir seit dem Ende des vergangenen Jahres eng auf dem **Versorgungssektor** zusammen. Der Kreis hat in der nicht immer einfachen Nachbarschaft zu Bonn einen großen Schritt auf die Bundesstadt zu gemacht und 36 Prozent Anteile an der Stadtwerke-Tochter „Energie und Wasser“ (EnW) erworben. Über die Sparten **Energie und Wasser** hinaus bieten sich in der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bonn auch gute Perspektiven für eine **regionale**

Zusammenarbeit beim öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und der Abfallbeseitigung. Von einer engen Kooperation profitieren auch hier die Menschen in der Region.

Wirtschaft

Wir fördern durch gezielte Unterstützung der Unternehmen die Wirtschaft im Rhein-Sieg-Kreis.

Die **Wirtschafts- und Strukturpolitik** der letzten Jahre ist im Rhein-Sieg-Kreis hauptsächlich auf **zwei Ziele** ausgerichtet: die **Bewältigung des Berlin-Umzugs** von Parlament und Teilen der Regierung und die **Förderung des strukturschwachen östlichen Kreisgebietes**, das von den Ausgleichsleistungen des Bundes ausgeschlossen ist.

In beiden Bereichen können wir eine **positive Bilanz** ziehen. Seit 1991, dem Jahr des Umzugsbeschlusses, sind im Rhein-Sieg-Kreis bis heute **rund 11.000 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze** entstanden. Dieser Zuwachs um 9,7 Prozent ist deswegen besonders bemerkenswert, da im gleichen Zeitraum in Nordrhein-Westfalen die Zahl der Arbeitsplätze um 5,3 Prozent gesunken ist. Parallel zu seiner positiven Arbeitsplatzentwicklung weist der Rhein-Sieg-Kreis nunmehr die **niedrigste Arbeitslosenquote in Nordrhein-Westfalen auf** (7,0 Prozent im März 2004).

Auch das strukturpolitische Sorgenkind "**Obere Sieg**", dessen Entwicklung über viele Jahre durch massiven Arbeitsplatzabbau in den größeren Industriebetrieben geprägt war, befindet sich als Wirtschafts- und Arbeitsstandort allmählich wieder **im Aufwind**. Von März 1999 bis März 2004 ist die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen im Arbeitsamts-Dienststellenbezirk Eitorf unter 10 Prozent gesunken.

Zu diesen Erfolgen unserer Politik haben im Zeitraum 1999 – 2004 insbesondere die folgenden Wirtschafts- und Arbeitsmarktfördermaßnahmen beigetragen:

Förderberatung für mittelständische Wirtschaft

- Am 01.07.1997 startete das **Arbeitsplatz-Förderungsprogramm Rhein-Sieg** auf Initiative der CDU-Kreistagsfraktion. Bisher wurden 317 Betriebe gefördert und 1.483 Arbeitsplätze neu geschaffen; allein im Zeitraum 01.01.1999 bis 31.03.2004 wurden in 262 Förderfällen 1.143 Arbeitsplätze neu geschaffen. In Anbetracht der positiven Ergebnisse wurde das Arbeitsplatz-Förderungsprogramm im Jahre 2000 um € 105.000 auf € 515.000 aufgestockt.
- Mit dem **Deutsche Ausgleichsbank (DtA)-Regionalprogramm Bonn/Rhein-Sieg/ Ahrweiler** aus Ausgleichsmitteln des Bundes sind 1999 – 2003 in der Region Bonn insgesamt 121 Betriebe gefördert und 436 Arbeitsplätze neu geschaffen worden. Rund 60 Prozent der geförderten Betriebe und Arbeitsplätze entfallen auf den Rhein-Sieg-Kreis, der damit die in der Region größte Wachstumsdynamik bei innovativen Investitionen der mittelständischen Wirtschaft aufweist.
- Durch intensive **Beratungstätigkeit der Kreis-Wirtschaftsförderung** bei den bundes- und landesweiten öffentlichen Finanzierungsprogrammen für mittelständische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft hat die Wirtschaft im Rhein-Sieg-Kreis bei der Inanspruchnahme von Fördermitteln in den vergangenen Jahren jeweils Spitzenplätze eingenommen.
- Einen besonders hohen Stellenwert hat die **Existenzgründungsberatung** und **Existenzgründungsförderung** im Rhein-Sieg-Kreis. Im Zeitraum 1999 – 2002 wurden 4.285 Betriebe mehr angemeldet als durch Abmeldungen weggefallen sind.

Gewerbeflächenvermarktung

- Auf den mit Ausgleichsmitteln des Bundes **geförderten Gewerbeflächen** wurden im Rhein-Sieg-Kreis bisher rd. 350 Betriebe mit 4.500 Arbeitsplätzen neu angesiedelt.
- Mit Unterstützung des **Fördervereins "Östlicher Rhein-Sieg-Kreis"** unter der Geschäftsführung der Kreis-Wirtschaftsförderung und aus Mitteln des Rhein-Sieg-Kreises werden Ankauf, Planung und Erschließung von Gewerbeflächen der sechs Gemeinden des östlichen Rhein-Sieg-Kreises, die nicht zur sog. Ausgleichsregion Bonn gehören, im Rahmen eines Kreditfonds gefördert. Bisher konnten auf diesen Flächen 134 Betriebe und rd. 2.400 Arbeitsplätze angesiedelt werden.

Ausgleichsprojekte

An den **Ausgleichsleistungen des Bundes** für die Region Bonn hat der Rhein-Sieg-Kreis mit **über 30 Projekten** partizipiert. Schwerpunkt der Maßnahmen im Kreisgebiet sind:

- die Förderung von Auf- und Ausbau der **Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg** an den Standorten Sankt Augustin und Rheinbach,
- die Ansiedlung und Förderung der **Internationalen Fachhochschule für Tourismus, Hotel- und Luftverkehrsmanagement** in Bad Honnef sowie
- die Förderung von Ankauf, Planung und Erschließung von Gewerbegebieten in den kreisangehörigen Kommunen.

Bisher sind mit den Ausgleichsmaßnahmen im Rhein-Sieg-Kreis rd. 6.500 Arbeitsplätze gefördert worden.

Mittelstandsförderung der Kreissparkasse Köln

Mit der Kreissparkasse Köln hat die mittelständische Wirtschaft im Rhein-Sieg-Kreis ein leistungsfähiges Kreditinstitut als Partner, das in der **Mittelstandsförderung die Spitzenposition in Nordrhein-Westfalen** einnimmt. Von der Kompetenz und dem Engagement der Kreissparkasse Köln auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung wird die wirtschaftliche Entwicklung im Kreis erheblich profitieren. So stiftet die Kreissparkasse an der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg einen **Lehrstuhl für Gründungs- und Mittelstandsmanagement**. Darüber hinaus wird als gemeinsame Maßnahme der Kreissparkasse, der Kreis-Wirtschaftsförderung und der Fachhochschule an beiden FH-Standorten ein **Gründercampus** eingerichtet und betrieben.

Hervorragende Zukunftsperspektiven

Trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen haben wir den Strukturwandel gut gemeistert und damit die Voraussetzungen für eine positive zukünftige Entwicklung geschaffen. Gemäß der Prognose des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) Nordrhein-Westfalen weist der **Rhein-Sieg-Kreis das höchste Wachstumspotenzial unter allen 54 Kreisen und kreisfreien Städten in NRW** auf: Aufgrund der guten Arbeitsplatzangebote und attraktiven Wohnmöglichkeiten soll die Zahl der Einwohner bis zum Jahre 2020 um 12,5 Prozent auf 656.000 Menschen zunehmen.

Frauen

Wir verbessern durch aktive Gleichstellungsförderung die Zukunft der Frauen im Rhein-Sieg-Kreis.

Die CDU hält die Fortsetzung der Bemühungen zur besseren Gleichstellung von Frauen in unserer Gesellschaft für weiterhin notwendig. Eine spezifische „Frauenpolitik“ orientiert sich unverändert an unserem Leitbild der Wahlfreiheit, d.h. jede Entscheidung von Frau und Mann zu Beruf, Familie oder beliebigen Mischformen beider Bereiche wird ohne Rangfolge von der Politik akzeptiert und unterstützt; wer sich für die Berufstätigkeit entscheidet, mit oder ohne Kinder, braucht sich ebenso wenig zu rechtfertigen wie derjenige, der vorrangig Hausarbeit und Kindererziehung übernimmt.

Frauenspezifische Themen wie z.B. die Unterstützung bei der **Berufswahl** von jungen Mädchen in Zusammenarbeit mit Fachhochschulen und Firmen vor Ort oder die Verbesserung des Zugangs für Frauen auf den Arbeitsmarkt in Zusammenarbeit mit der **Regionalstelle „Frau & Beruf“** bilden einen besonderen Schwerpunkt der Arbeit der CDU-Kreistagsfraktion. Hier unterstützt die CDU z.B. den **Unternehmerinnentag** und Angebote für **Existenzgründerinnen**. Berufsorientierung und Lebensplanung für Mädchen und junge Frauen „Ich will und werde was!“ und den **„Girls Day“** sowie die **Frauen-Kulturtag** und **Aktionswochen „Frauen, Recht und Gesundheit“** sind für die CDU wichtige Ansatzpunkte, Frauen und junge Mädchen zu motivieren, ihnen Informations- und Unterstützungsangebote aufzuzeigen und besondere Lebenssituationen zu thematisieren.

Ein weiterer Schwerpunkt der CDU-Arbeit ist die Unterstützung der **Frauenhäuser** und **Frauenberatungsstellen** im Rhein-Sieg-Kreis. Durch die Initiative der CDU-Kreistagsfraktion arbeiten die Frauenberatungsstellen aufgrund einer Leistungsvereinbarung seit 2003 kreisweit und mit dem Runden Tisch „Häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis“ ist ein Fachforum für die unterschiedlichen Institutionen und die Frauenberatungsstellen geschaffen worden.

Der **Frauenförderplan** für die Kreisverwaltung unterstützt die Umsetzung des neuen Landesgleichstellungsgesetzes. Auf Vorschlag der CDU-Kreistagsfraktion wurde immer wieder qualifizierten Frauen die Leitung wichtiger Ämter in der Kreisverwaltung übertragen.

Arbeit

Wir sichern zukünftige Arbeitsplätze im Rhein-Sieg-Kreis durch Hilfe zur Arbeit und Soziale Beschäftigungsförderung.

Die **soziale Beschäftigungsförderung** nimmt in der Politik der CDU im Rhein-Sieg-Kreis einen **hohen Stellenwert** ein. In Zeiten steigender Sozialhilfezahlen und zunehmender Kosten sind neuartige Ideen und Wege gefragt, um arbeitslosen Menschen in unserer Region zu einer Lebensperspektive zu verhelfen. Deshalb ist auf Initiative der CDU eine Reihe von erfolgreichen Modellen im Rhein-Sieg-Kreis entwickelt worden, die, soweit es nicht durch bundespolitische Entscheidungen unmöglich gemacht wird, fortgesetzt werden sollen:

- durch das **Stufenmodell „Treppe zur Arbeit“**, mit aufeinander abgestimmtem Bausteinsystem werden Sozialhilfeempfänger in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert.
- mit dem Arbeitsintegrationsprojekt **Job-Center 2000** hat in 4 Jahren 650 Menschen in Arbeit vermittelt.
- mit dem Projekt „Hilfe zur Arbeit“ haben wir trotz angespannter Arbeitsmarktlage im Rhein-Sieg-Kreis ca. 4.000 Menschen mit einer Vermittlungsquote von 40 Prozent erreicht.

Die kommenden Jahre stehen unter dem Zeichen der **Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe**. Die CDU bemüht sich, dass dies für die Betroffenen ohne Übergangsschwierigkeiten gelingt. Wir haben dabei das Wohl der betroffenen Menschen und die Abwendung finanzieller Probleme für den Rhein-Sieg-Kreis besonders im Auge. Deshalb wollen wir eine bestmögliche Umsetzung der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe erreichen und die Gestaltungsspielräume des Kreises im Interesse der Hilfeempfänger und deren Familien nutzen.

Die CDU fordert deshalb von der Bundesregierung, verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen und den kommunalen Trägern die Betreuung der Langzeitarbeitslosen nach dem SGB II als eigengestaltbare Aufgabe zu übertragen.

Finanzen

Wir garantieren durch ein umfassendes Finanzmanagement weiterhin verlässliche Finanzpolitik im Rhein-Sieg-Kreis.

Der CDU ist es seit vielen Jahren gelungen, durch ein **umfassendes Finanzmanagement** die Belastung der Städte und Gemeinden durch die **Kreisumlage auf einem niedrigen Niveau** zu halten. Der landesweit im Vergleich niedrige Umlagesatz von 37,4 Prozent im Jahr 1998 konnte konsequent in den letzten Jahren gesenkt werden und beträgt im **Jahr 2004 nur noch 32,33 Prozent**.

Auch für die kommenden Jahre wird die CDU versuchen, durch eine **sparsame Haushaltsführung** dieses niedrige Niveau halten zu können. Durch die weitere Verlagerung von Aufgaben des Bundes und des Landes auf den Kreis ohne einen deckenden finanziellen Ausgleich wird dies zunehmend schwieriger und engt den ohnehin geringen Spielraum für notwendige freiwillige Ausgaben des Kreises insbesondere in der Finanzierung sozialpolitisch sinnvoller Angebote zunehmend ein. Die CDU wird sich der Aufgabe stellen, trotz weiterer finanzieller Belastungen ein anerkannt **hohes Niveau der Dienstleistungen des Kreises** zu erhalten.

Auch die demographische Entwicklung schlägt sich deutlich in den Finanzen des Kreises nieder. Auf der einen Seite steigen die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter, da zunehmend mehr Personen in diese Gruppe hineinwachsen, auf der anderen Seite macht sich die Situation als Zuzugsregion mit vielen jungen Familien durch einen weiteren Anstieg der Ausgaben für die Hilfe zur Erziehung und die Investitionen und Betriebskosten der Tageseinrichtungen für Kinder im Anstieg der **Jugendamtsumlage** bemerkbar. Auch hier sind sowohl der Bund wie das Land nicht bereit, einen auskömmlichen finanziellen Ausgleich für diese durch Bundes- und Landesgesetz vorgegebenen Leistungen sicherzustellen.

Die CDU fordert deshalb die Bundes- und Landespolitik auf, endlich eine **Finanzreform** herbeizuführen, die den Kommunen, insbesondere den Kreisen, eine eigenständige und auskömmliche finanzielle Basis zur Erfüllung ihrer Aufgaben schafft.

Kinder und Jugendliche

Wir gestalten durch gezielte Unterstützung der Familien die Zukunft der Kinder und Jugendlichen im Rhein-Sieg-Kreis.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist seit vielen Jahren ein begehrtes Zuzugsgebiet für junge Familien. Diese finden hier lebenswerte Wohnbedingungen und gute Arbeitsplätze. In einem solch jungen Kreis bedarf es eines besonderen Engagements der CDU für die Familien. **Familie hat in der CDU-Politik einen hohen Stellenwert. Ziel unserer Arbeit ist es, den Bedürfnissen von Müttern und Vätern wie denen von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden und sie in ihrem familiären Zusammenleben, auch als Alleinerziehende, zu unterstützen.**

Die Betreuung in Kindergärten ist neben der Familie und Schule zu einer allgemeinen Sozialisationsinstanz geworden und gehört zur infrastrukturellen Grundversorgung. Die CDU hat in der Vergangenheit den **Ausbau von Kindergartenplätzen** im Rhein-Sieg-Kreis massiv unterstützt, sowohl im Rhein-Sieg-Kreis als auch auf kommunaler Ebene. Die Zahl der Kindergartenplätze stieg in der letzten Legislaturperiode auf dem Gebiet des Kreisjugendamtes um fast 1.000 Plätze, davon waren 150 Plätze nicht in der Landesförderung. Der Kreisetat stieg in diesem Bereich um über 6,5 Millionen Euro. Die CDU will auch in Zukunft dafür Sorge tragen, dass jedes Kind im Kindergartenalter einen Kindergartenplatz erhält. Dies wird im Rhein-Sieg-Kreis, anders als in anderen Regionen Nordrhein-Westfalens zusätzlicher Anstrengungen bedürfen, da der Rhein-Sieg-Kreis nach wie vor attraktives Zuzugsgebiet vor allem für junge Familien ist. Die CDU wird daran festhalten, zum einen um **die Vereinbarkeit von Familie und Beruf** zu verbessern, zum anderen um eine **Verbesserung der Integration** von Kindern mit Migrationshintergrund zu erreichen.

Die Landesregierung will bis 2007 die finanzielle Förderung der Hortplätze einstellen. Die CDU wird sich dafür einsetzen, **Hortplätze zu erhalten**, da das Angebot der offenen Ganztagschule für viele Kinder keine ausreichenden Förderungsmöglichkeiten beinhaltet. Gleichzeitig wird sie sich dafür einsetzen, dass neben den offenen Ganztagschulen auch **echte bedarfsgerechte Ganztagschulen**

errichtet werden, wo ein Unterrichtsangebot die Lernfähigkeit der Kinder unterstützt und fördert. Nur so kann den schlechten Ergebnissen der PISA-Studie entgegengesteuert werden.

Wer heute bereit ist, Verantwortung für Kinder und Familie zu übernehmen, verdient die besondere Unterstützung der CDU. Bedarf gibt es insbesondere hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hier müssen Maßnahmen ergriffen werden, die die tatsächliche Lebenssituation der Familien verbessern und einen Beitrag zur Chancengleichheit bieten. Die CDU unterstützt deshalb ausdrücklich die Gründung von **Lokalen Bündnissen für Familien**.

Um insbesondere Alleinerziehende bei der Kinderbetreuung zu unterstützen, da diese häufig auf eine Erwerbstätigkeit angewiesen sind, betreibt die CDU-Frauenunion bereits in einigen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis Tagesmütterbörsen (Bornheim, Swisttal, Meckenheim und Rheinbach). Die Betreuung durch **Tagesmütter** stellt eine gute Alternative zu Krippenplätzen dar, da besonders kleine Kinder unter 3 Jahren im Hinblick auf die familiäre Atmosphäre, die feste Bezugsperson und die kleine Kindergruppe besser altersentsprechend versorgt werden. Den Ausbau von **Tagespflegeplätzen** wird die CDU auch zukünftig aktiv unterstützen und dies auch im Bereich kleiner altersgemäßer Gruppen und Krippenplätze, soweit die Finanzierung durch den Bund und das Land gesichert ist.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern und Eltern zu unterstützen und zu entlasten, wird sich die CDU auch für ein bedarfsgerechtes Angebot von **Ganztagsschulen, bezogen auf alle Schultypen für die Sekundarstufe I** einsetzen. Dabei soll die Wahlmöglichkeit zwischen Halbtags- und Ganztagsbetreuung den Eltern erhalten bleiben.

Die zunehmend schlechte Finanzlage der Kommunen erfordert stärker als bisher die Aktivierung und Stärkung bürgerschaftlichen Engagements und der **Selbsthilfe** im Bereich der Betreuung von Kindern und Jugendlichen **im Sport- und Freizeitbereich**. Die CDU wird auch in Zukunft das **ehrenamtliche Engagement** von Vereinen, die häufig ausgezeichnete Jugendarbeit leisten, unterstützen. Daneben wird auch die übrige **verbandliche Jugendarbeit** weiterhin gefördert und unterstützt werden, wie dies in der Vergangenheit bereits erfolgte.

Auch die **offene Jugendarbeit** wird weiter durch die CDU in hohem Maße gefördert. Während das Land NRW die finanzielle Förderung der offenen Jugendarbeit 2004 um 25 Prozent reduziert hat, hat

der Kreis mit Unterstützung der CDU die finanzielle Förderung der offenen Türen in der letzten Wahlperiode von 60,75 Prozent auf 70 Prozent erhöht und rund zehn neue Stellen im Bereich der offenen Jugendarbeit in die Förderung aufgenommen. Trotz der großen Fläche des Kreisgebiets sind inzwischen fast überall im Rhein-Sieg-Kreis „offene Türen“ unproblematisch für die Jugendlichen zu erreichen. Die CDU wird an der bisherigen Förderhöhe festhalten und die Bemühungen, eine flächendeckende Versorgung von offenen Türen im Rhein-Sieg-Kreis zu erreichen, weiter unterstützen.

Die CDU geht davon aus, dass die Jugendarbeit neben der Schule ebenfalls einen Bildungsauftrag hat, der ergänzend zur Schule ist und in der informelle Lernerfahrungen im Vordergrund stehen. Ein Teil der Jugendlichen ist hier leichter zu erreichen als im schulischen Bereich. In der Jugendarbeit spielen Leistungsbewertungen keine Rolle, so dass Jugendliche, die dem Leistungsdruck unserer Gesellschaft nicht gewachsen sind, hier positive Erfahrungen machen und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, entwickeln können.

Die CDU wird die **aufsuchende Jugendarbeit**, die wir seit 2001 mit einer halben Fachstelle finanzieren, weiterhin unterstützen, um Einzelpersonen und Gruppen von Jugendlichen mit speziellen Gefährdungen ein zusätzliches, zeitlich begrenztes Hilfsangebot zu ermöglichen.

Die **Jugend** ist heute weniger denn je bereit, sich parteipolitisch zu engagieren. Sie beteiligt sich eher **an konkreten gesellschaftspolitischen Projekten**. Die CDU wird Jugendliche verstärkt in solche Projekte einbeziehen, so dass sie erfahren, dass sie mitgestalten können, ernst genommen werden, und dass es sich lohnt, sich politisch zu engagieren.

Auf Grund der ungeklärten rechtlichen Situation auf Bundesebene (Hartz IV) ist die zukünftige Rolle der **Jugendberufshilfe** ebenfalls unklar. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass die berufliche Integration von Jugendlichen, auch wenn diese zum Teil nach Verlassen der Schule noch nicht ausbildungsfähig sind, nach wie vor gefördert wird. Gerade jungen Menschen, die keinen Schulabschluss haben oder keinen Ausbildungsplatz finden, muss durch Qualifizierungsmaßnahmen, außerbetriebliche Berufsausbildung oder Trainingsmaßnahmen eine Chance zur Integration in den Arbeitsmarkt gegeben werden.

Schule und Ausbildung

Wir sichern die Ausbildung im Rhein-Sieg-Kreis durch ein optimales Schulangebot.

Die CDU hat im Rhein-Sieg-Kreis ein landesweit als vorbildlich geltendes Netz an **Berufskollegs und Sonderschulen** initiiert. Die CDU will diese auch in Zukunft weiterhin so ausstatten, dass sie den Schülerinnen und Schülern bestmögliche Chancen auf eine qualifizierte Ausbildung und einen sicheren Arbeitsplatz bieten. Die **Schulen für geistig Behinderte** leisten zudem durch Vorbereitung auf eine möglichst eigenständige Lebensführung einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Lebensqualität für ihre Schülerinnen und Schüler. Neben den besonderen Investitionen bei Neubauten oder Modernisierungen lässt sich der Rhein-Sieg-Kreis den laufenden Betrieb seiner 13 Schulen jährlich über 13 Mio. Euro kosten.

Darüber hinaus fördert der Rhein-Sieg-Kreis besondere **Programme für Hochbegabte**, z.B. mit der Sommerakademie des Vinzenz-Palotti-Kollegs in Rheinbach oder das Angebot der Christophorus-Jugendschule in Königswinter. In beide Projekte fließen Gelder aus der Hochbegabtenstiftung der Kreissparkasse.

Durch ein umfangreiches Investitionsprogramm sichern wir die Zukunft der Berufskollegs im Rhein-Sieg-Kreis. Die Berufskollegs leisten mit ihrer am Stand der Technik und den Anforderungen der Wirtschaft an eine **qualifizierte Aus- und Weiterbildung** orientierten Ausbildung einen unverzichtbaren Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region und damit zur Sicherung von Arbeitsplätzen. Mit einem ehrgeizigen Investitionsprogramm hat der Rhein-Sieg-Kreis sowohl den weiterhin steigenden Schülerzahlen, die bauliche Erweiterungen erforderlich machen, als auch der technischen Weiterentwicklung der Berufe, die neue und modernisierte Fachräume benötigen, Rechnung getragen. Trotz der schwierigen Haushaltslage der Kommunen hat die **Bildung für die CDU im Rhein-Sieg-Kreis** **Priorität**.

- Für das **kaufmännische Berufskolleg in Siegburg** wurde im Jahr 2000 ein Neubau der **Nebenstelle in Eitorf** fertiggestellt, mit dem die Zahl der vorhandenen Schulplätze deutlich erhöht wurde und der dadurch zur Steigerung der Attraktivität des Standortes Obere Sieg beiträgt. Eine weitere Nebenstelle wird derzeit in **Neunkirchen-Seelscheid** errichtet und ab dem Schuljahr 2004/05 den Schülerinnen und Schülern aus den "Berggemeinden" einen ortsnahen Schulbesuch ermöglichen. An der **Hauptstelle in Siegburg** wurde schließlich ein weiterer Gebäudeteil mit drei Klassen- und einem EDV-Fachraum im Jahr 2002 geschaffen.
- Das **Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf** (kaufmännisch und agrarwirtschaftlich) wurde im Jahr 2002 ebenfalls umfangreich erweitert. Acht neue Klassenräume, zwei EDV-Fachräume, eine moderne Mediothek und eine Aula ermöglichten es, an der Schule zusätzlich ein sog. Wirtschaftsgymnasium einzurichten.
- Am **gewerblich-technischen Berufskolleg in Hennef** ist in Ergänzung zum bereits bestehenden Baulabor ein Bauzentrum mit Klassen- und Fachräumen sowie einer großen Halle im Bau. Durch dieses Bauzentrum werden die Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Ausbildung unter Verwendung modernster Technik weiter verbessert. Ein Fachraum für IT-Netzwerktechnik wurde bereits im Jahr 2003 eingerichtet, ein neuer multifunktionaler Fachraum für Naturwissenschaften ist in Planung.
- Schwerpunkt der Investitionen am **gewerblich-technischen Berufskolleg in Troisdorf** war die Errichtung eines KFZ-Zentrums mit modernsten Test- und Diagnosegeräten. Ein multifunktionaler Fachraum für Naturwissenschaften wurde im Jahr 2002 eingerichtet, ein Labor für die Berufe des Sanitär-, Heizungs- und Klimabereichs ist z.Zt. im Bau.

Die moderne technische und großzügige räumliche Ausstattung an den Berufskollegs, die z.B. insgesamt 1.400 PC umfasst, schaffen die Grundlage und Voraussetzung dafür, dass die Berufskollegs Jahr für Jahr mit großem Engagement der Lehrkräfte neue innovative Bildungsgänge einrichten, die sich aktuell an den Bedürfnissen der Wirtschaft orientieren und dadurch den Schülerinnen und Schülern hervorragende Chancen auf einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz bieten. So wurden seit dem Schuljahr 2000/01 an den Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises insgesamt 14 neue Ausbildungsberufe oder Bildungsgänge angeboten.

Wir sichern die ausreichende räumliche und personelle Ausstattung der Sonderschulen im Rhein-Sieg-Kreis. Die CDU im Rhein-Sieg-Kreis hat ihr Augenmerk darauf gerichtet, dass zum einen **genügend Schulraum** für die besondere Förderung dieser Schülerinnen und

Schüler zur Verfügung steht und zum anderen die **Arbeitsbedingungen** der Lehrkräfte und die Lebenssituation der Schülerinnen und Schülern z.B. bei den notwendigen pflegerischen oder therapeutischen Maßnahmen verbessert wird.

So wurden in den vergangenen vier Jahren **zusätzliche Klassen-, Pflege- oder Therapieräume an den Sonderschulen für geistig Behinderte** in Sankt Augustin, Windeck-Rossel und Königswinter-Oberpleis, an der Schule für Sprachbehinderte in Siegburg und den Schulen für Erziehungshilfe in Hennef-Bröl und Alfter-Witterschlick geschaffen.

Im Bau befinden sich eine **neue Schule für Erziehungshilfe in Troisdorf-Sieglar** und ein Anbau mit zwei Klassenräumen und einer kleinen Gymnastikhalle an der **Schule für Sprachbehinderte in Alfter-Gielsdorf**.

Ergänzt wird dieses Schulangebot noch durch eine Ausweitung der **Kooperation mit der Caritas-Jugendhilfe**, die in Hennef-Happerschoß Schul- und Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche zur Verfügung stellt.

Für die Schulen für geistig Behinderte von besonderer Bedeutung bei der **Pflege der Behinderten** ist der Einsatz von Zivildienstleistenden und jungen Menschen, die ein freiwilliges soziales Jahr leisten. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die dafür bereitgestellten Mittel erhöht, um die Kürzungen des Bundes bei den Zuschüssen für Zivildienstleistende aufzufangen und den Standard an den Schulen zu sichern.

Senioren

Wir entwickeln gemeinsam mit Senioren deren Zukunft.

Die demografische Entwicklung der im Rhein-Sieg-Kreis wohnenden Bürgerinnen und Bürger verdeutlicht die zukünftigen Herausforderungen. Zum 01.01.2003 betrug der Bevölkerungsanteil der **Senioren über 60 Jahre** mit 133.000 Personen etwa 22,6 Prozent der Gesamtbevölkerung; **bis 2015 wird ein Anstieg dieser Personengruppe auf 25 Prozent der Gesamtbevölkerung** prognostiziert. Diese Entwicklung ist auf Landesebene ein Spitzenwert! Auf die damit verbundenen sozialpolitischen Anforderungen und Herausforderungen reagieren wir durch eine konstruktive und zukunftsorientierte Seniorenpolitik auf Kreisebene.

Auf Initiative der CDU richtete der Rhein-Sieg-Kreis im Jahre 2002 eine **Seniorenkommission** als Unterkommission des Ausschusses für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung ein, die u.a. die Funktion des Ansprechpartners für Anliegen älterer Bürgerinnen und Bürger wahrnimmt, einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit den **örtlichen Seniorenbeauftragten** und den **Seniorenbüros** herstellt und **Vernetzungsmöglichkeiten** und Kooperationsmöglichkeiten im Bereich **kommunaler Seniorenarbeit** erarbeitet. In bisher sechs Sitzungen hat die Seniorenkommission diese Aufgaben u.a. durch gut besuchte Hearings mit ehrenamtlich in der Seniorenarbeit tätigen Bürgern umgesetzt.

Aktionen wie „**Hilfe durch Handy**“, mit der über 400 Handys gesammelt und als Notfalltelefone an Senioren weiter verteilt wurden, verliefen mit großem Erfolg.

Die Vielfalt der bestehenden Seniorenangebote nach einheitlichen und eingegrenzten Kriterien in einem Ratgeber zu bündeln, war ein politisches Anliegen, das im **1. Seniorenratgeber für den Rhein-Sieg-Kreis** Gestalt annahm. Dieser ist im Januar 2004 erschienen. Der übersichtliche Ratgeber mit einer Fülle von Informationen für Seniorinnen und Senioren zu persönlichen und finanziellen

Hilfsangeboten, den Leistungen der Pflegeversicherung und den Angeboten über pflegerische und pflegeergänzende Leistungen im Rhein-Sieg-Kreis hat sehr viel positive Resonanz erfahren.

Die **Erfahrung von Seniorinnen und Senioren beinhalten ein hohes Leistungspotenzial**. Dieses Potenzial in der ehrenamtlichen Arbeit nutzbar zu machen, stellt eine wichtige seniorenpolitische Aufgabe dar. Mit einer zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Diakonischen Werk Siegburg geschlossenen Fördervereinbarung wurde der Weg geebnet, professionelle Beratung zu allen Fragen freiwilliger Tätigkeit, mögliche Aufgaben und Einsatzfelder für ehrenamtliche Mitarbeit sowie Vermittlung, Begleitung und Fortbildung von Freiwilligen in ehrenamtliche Engagements anzubieten, die im besonderen Maße von Seniorinnen und Senioren im gesamten Rhein-Sieg-Kreis genutzt bzw. angeboten werden können.

Zunehmendes Alter ist für viele Menschen mit Erschwernissen bis hin zur Pflegebedürftigkeit verbunden. Sozialpolitisch unverzichtbar ist ein Engagement für eine **ausreichende Pflegeinfrastruktur im Rhein-Sieg-Kreis**. Die **Aktionstage „Gepflegt und betreut im Rhein-Sieg-Kreis“** bieten Präsentationen, Informationen und Beratungen für Menschen mit Behinderungen, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen an. Zusätzlich hält das beim Rhein-Sieg-Kreis eingerichtete **Informationsprogramm „Pflege.net“** unter www.pflege.net stets aktuelle Informationen für interessierte Bürgerinnen und Bürger vor.

Der zwischenzeitlich erreichte Stellenwert der Seniorenpolitik im Rhein-Sieg-Kreis soll als Ansporn für die Zukunft dienen, weitere Potenziale zu erschließen, die den Seniorinnen und Senioren im Rhein-Sieg-Kreis zu gute kommen. Die **Zukunftswerkstatt „Sozialpolitik“**, an der neben den Wohlfahrtsverbänden viele im sozialen Sektor tätige Initiativen sowie Vertreter von Verwaltung und Politik teilnahmen, hat für die Seniorenpolitik wichtige Impulse geliefert.

Soziale Gerechtigkeit

Wir sichern durch Sozialpolitik mit Augenmaß soziale Gerechtigkeit im Rhein-Sieg-Kreis.

Soziale Gerechtigkeit heißt für die CDU, dass alle Menschen im Rhein-Sieg-Kreis eine Chance zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erhalten. Das Miteinander gestalten, dafür setzt die CDU auf eine **innovative**, auf die Bedürfnisse der einzelnen Gruppen in unserer Gesellschaft **abgestimmte Sozialpolitik**, die auf die sich ständig ändernden Anforderungen in unserer Gesellschaft antworten muss. Dazu gehören Veränderungen wie z.B. in den Strukturen der Arbeitslosigkeit, der Pflegesituation älterer Menschen, der Drogenhilfe oder neuer Anforderungen in der Sozialhilfe durch Aufgabenverlagerungen auf die örtliche Ebene. Dazu gehört aber auch, **die vorhandenen Angebote auf ihre weitere Notwendigkeit zu prüfen und mögliche Verbesserungen in der Angebotsstruktur durchzusetzen.**

Menschen mit Behinderungen

Diese Menschen benötigen die Solidarität der Gesellschaft sowohl für ein Miteinander als auch als Gewähr für die Umsetzung der rechtlichen Garantien, die helfen sollen, behinderungsbedingte Ausgleiche zu schaffen. Der im Rhein-Sieg-Kreis ausgerichtete **Aktionstag „Behinderte im Beruf: Integration durch Information“** trug dazu bei, ein umfassendes Angebot an institutionellen Hilfsmöglichkeiten für Arbeitgeber von Menschen mit Behinderungen vorzustellen.

Nicht über Menschen mit Behinderungen sprechen, sondern mit ihnen: Dieser Intention folgte die **Fachtagung „Leben mit Behinderungen im Rhein-Sieg-Kreis“**, in der betroffene Menschen im öffentlichen Forum das Wort führten, um über ihre Situation, ihre Erwartungen und Forderungen zu sprechen. Auch diese Veranstaltung macht deutlich, dass die Anliegen behinderter Menschen in vielfachen Situationen des alltäglichen Lebens derzeit nicht ausreichende Berücksichtigung finden. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden sozialpolitisch auch dahingehend aufgegriffen, die Möglichkeiten der Institutionalisierung eines **Behindertenbeauftragten auf Kreisebene** zu prüfen.

Darüber hinaus sind auf Initiative der CDU die Weichen gestellt worden, eine strukturierte **Behindertenplanung im Rhein-Sieg-Kreis** durch die sukzessive modulare Aufarbeitung behinderungsbedingter Themenfelder aufzunehmen. Hierzu gehören beispielsweise Komplexe wie Mobilitätsverbesserungen, Schulwesen, Berufsausbildung, Arbeitsleben, alltägliche Lebensführung, soziale Sicherung, Wohnen, Verkehr, pflegerische Versorgung, Kommunikation, Betätigung, Selbsthilfe und Bildung. Ziel wird es sein, alle fachlich aufzubereitenden Bausteine abzustimmen und zu einer effizienten und den Menschen mit Behinderungen dienenden Planungsstruktur im Rhein-Sieg-Kreis zusammenzufügen. Durch diesen für die nächsten Jahre abgesteckten Auftrag werden wir Akzente in der Behindertenpolitik des Rhein-Sieg-Kreises zukunftsorientiert setzen und einen Beitrag dazu leisten, um das allgemein gesellschaftliche Miteinander zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen zu verbessern.

Ausländer

Im Rhein-Sieg-Kreis leben derzeit **über 52.000 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger** aus vielen verschiedenen Ländern, aus dem Bereich der EU, aber auch aus anderen Kulturkreisen mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus. Diese Zahl entspricht einem Anteil von 8,6 Prozent an der Gesamtbevölkerung.

Seit 1988 ist es ein ständiges Anliegen der CDU, neben dem Personenkreis der Aussiedler auch den ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit der Person und der Funktion einer **Neubürgerbeauftragten** auf Kreisebene helfende Unterstützung anbieten zu können. Das besondere Engagement der Neubürgerbeauftragten gilt allen hier lebenden Ausländern, seien es Menschen, die hier arbeiten, oder Menschen, die hier Zuflucht gefunden haben. **Persönliche Beratungsarbeit**, die **Schaffung von Netzwerken** in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, die Deckung des bestehenden Informationsbedarfes, die Initiierung eigener **Integrationsmaßnahmen** und eine Öffentlichkeitsarbeit, die für ein **gegenseitiges Verständnis** wirbt, sind die zu charakterisierenden Aufgabenschwerpunkte der Neubürgerbeauftragten. Doch die Integrationsprobleme liegen weiter auf der Hand: Die am 20.06.2002 mit den Verbänden der Wohlfahrt, Selbsthilfeorganisationen, Politik und Verwaltung durchgeführte **Zukunftswerkstatt formulierte mit der Integrationsförderung, der Akzeptanzförderung der deutschen Sprachbeherrschung und der Qualifikationsförderung deutliche Integrationserfordernisse für viele ausländische Mitbürger**. Dieser Thematik weiter fol-

gend hat die CDU mit der Bildung eines **„Runden Tisches Integration von Ausländern und Aussiedlern“** ein Handlungsinstrument hinzu gesetzt, das in den nächsten Jahren im Rahmen dieser Problematik wirksam greifen soll. Mit einem **Tag der Integration** und einer sich anschließenden Ideenwerkstatt werden diese neuen und weiter führenden Überlegungen erste praktische Gestalt annehmen.

Auch zukünftige Bemühungen dienen dem Zweck, dafür zu werben, dass die ausländischen Menschen und die deutschen Bürgerinnen und Bürger sich gegenseitig mit ihren eigenen Charakteristika akzeptieren. Es gilt die Würde aller hier lebenden Menschen zu wahren, keinen Menschen ausländischer Herkunft auszugrenzen und die, die es wollen, zu integrieren. Wir werden die Chancen des Zuwanderungsgesetzes auch für eine verbesserte Integration nutzen.

Die CDU setzt sich für vielfältige Maßnahmen und Hilfestellungen ein, fördert entscheidend das **Miteinander von Deutschen und Ausländern im Rhein-Sieg-Kreis** und unterstützt weiter auch die Aufklärung zur **Vermeidung von ausländerfeindlicher Gewalt**.

Drogenhilfe im Rhein-Sieg-Kreis

Drogenmissbrauch ist nach wie vor ein drängendes Problem; dabei schockiert die Tatsache, dass das **Einstiegsalter** der Drogenabhängigen immer weiter sinkt. Für die CDU im Rhein-Sieg-Kreis geht **Hilfestellung** und **Prävention** vor Kriminalisierung.

Der Umzug der **Kontaktstelle Cafe COCO** in Troisdorf in das neue Domizil hat zu einer erheblichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen und einer verbesserten Betreuung der Abhängigen und zur Entspannung der Konfliktsituationen im Umfeld beigetragen. Dieses Angebot ist durch einen Druckraum ergänzt worden, um eine umfassende Betreuung der Abhängigen in dieser Kontaktstelle zu ermöglichen.

Ergänzt wird dies durch **ambulante Angebote an der Oberen Sieg**, die eine Erstbetreuung ermöglichen. Diese Arbeit soll von einer weiteren Kontaktstelle in Eitorf aus betrieben werden.

Arbeit der Wohlfahrtsverbände und sozialen Vereine

Durch den **Abschluss einer Rahmenvereinbarung über die Sicherung sozialer Leistungen** im Rhein-Sieg-Kreis hat die Arbeit der Wohlfahrtsverbände eine langfristig gesicherte Grundlage erhalten.

Mit der **Umstellung der Fördersystematik** von der pauschalierten Förderung **auf eine leistungsorientierte Förderung** (Leistungsvereinbarung) wird eine Überprüfung des tatsächlichen Bedarfs angebotener Leistungen und eine Kostentransparenz auch im Sozialbereich erstmals möglich.

Sicherheit

Wir erhöhen die Sicherheit der Bürger durch ein umfassendes Sicherheitskonzept.

Das Sicherheitsbedürfnis der Menschen wächst auch im Rhein-Sieg-Kreis. Mit seiner Lage am Rand des großen Ballungsraumes an der Rheinschiene sind die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis mit allen Formen nicht nur der Alltagskriminalität sondern auch des organisierten Verbrechens konfrontiert. Im Gegensatz dazu steht die abnehmende Präsenz der Polizei insbesondere im ländlichen Raum.

Die Polizeibehörden müssen so organisiert sein, dass sie mit allen anderen **örtlichen Behörden**, die für die öffentliche Sicherheit und Ordnung von Bedeutung sind, eng und ohne Reibungsverluste zusammenarbeiten können. Die CDU vertritt die Auffassung, dass die Zuordnung der Kreispolizeibehörden zu den Landräten dies in der Vergangenheit garantiert hat. Eine regionale Neuorganisation der Polizeibehörden durch **Schaffung von Großbehörden** könnte für den kreisangehörigen Raum einen Rückschritt und deshalb eine **Verschlechterung der Sicherheitslage** der Bürgerinnen und Bürger bedeuten. Die CDU im Rhein-Sieg-Kreis spricht sich deshalb für eine Beibehaltung der derzeitigen Organisationsstruktur - also für die Landräte als Kreispolizeibehörden - aus.

Die Probleme der Polizei NRW, wie z.B. **wachsende Kriminalität und sinkende Aufklärungsquoten**, können nur dann abgestellt werden, wenn die **Personalbemessung** in den Kreispolizeibehörden der Einsatzlage und den zunehmenden Anforderungen an die Polizei entspricht. Wir fordern die Landesregierung auf, hierfür - auch in Zeiten knapper finanzieller Ressourcen - einzutreten. Nur so kann die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger verbessert werden.

Die CDU tritt nachdrücklich für den Erhalt der Kreispolizeibehörden ein. Nur eine bürgernahe und zugleich ortsnahe Organisation der Polizeibehörden gewährleistet die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Wir wollen ein funktionsfähiges Katastrophenschutz- und Rettungswesen sichern. Mit der **Feuer- und Rettungsleitstelle**, dem Kreisfeuerwehrhaus als **Ausbildungs- und Serviceeinrichtung für die Feuerwehren** in den Städten und Gemeinden und einem flächendeckenden System von **Rettungswachen** steht im Rhein-Sieg-Kreis eine hervorragende und leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung, um bei Katastrophen und Unglücksfällen den Bürgerinnen und Bürgern schnell und kompetent Hilfe zu leisten. Diese Infrastruktur zu erhalten, dort, wo dies erforderlich ist, sie zu ergänzen und auf modernem Stand zu halten, ist das Anliegen der CDU. Dem dient auch die Erneuerung der Rettungsleitstelle des Rhein-Sieg-Kreises.

Aus diesem Grunde tritt die CDU für den Erhalt des **Krankenhauses in Rheinbach und Bornheim-Merten** ein, die insbesondere für die notärztliche Versorgung der Bevölkerung in diesem Teil des Kreisgebietes besonders wichtig sind.

Die CDU anerkennt das beispielhafte Engagement **der großen Zahl von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern**, durch deren selbstlosen Einsatz die hohe Leistungsfähigkeit des Katastrophenschutzes und des Rettungswesens überhaupt erst möglich ist. Den Helferinnen und Helfern dürfen durch den freiwilligen Dienst keine Nachteile im Beruf entstehen; sie müssen gegen die Risiken, die ihr oft gefahrvoller Einsatz mit sich bringt, hinreichend abgesichert werden.

Verkehr

Wir fördern ein optimal abgestimmtes Verkehrskonzept für den Rhein-Sieg-Kreis.

Wir leben in einer zunehmend mobileren Gesellschaft. Nicht nur die Anforderungen der Wirtschaft und des Berufsverkehrs, sondern zunehmend die Anforderungen der Freizeitverkehre stellen hohe Anforderungen an unser Verkehrsnetz. Seit Jahren unterhält deshalb der Rhein-Sieg-Kreis sein **Strassennetz mit hohem Aufwand** im Gegensatz zu dem zunehmend schlechter werdenden Zustand der Landesstrassen.

Die CDU sieht **neue Schwerpunkte** für die Verkehrspolitik des Kreises: die Förderung des Radverkehrs durch **Netzschlüsse im Radwegenetz**, die Bereitstellung eines funktionalen und **bezahlbaren Öffentlichen Nahverkehrs**, der Bau von **notwendigen Umgehungsstrassen** und die **erhöhte Sicherheit** im Bereich der vorhandenen Strassen und Ortsdurchfahrten.

Radwegebau

Mit der **Richtlinie für den Bau von Radwegen**, die über mehrere Monate in Zusammenarbeit mit dem ADFC erarbeitet wurde, haben wir einen verbindlichen Standard für den Radwegebau im Rhein-Sieg-Kreis festgeschrieben. Zahlreiche Radwegeprojekte entlang von Land- und Kreisstrassen wollen wir vorantreiben, soweit die ergänzenden Landesmittel bereitgestellt werden.

Strassenbauprogramm

Im Investitionsprogramm 2004 bis 2007 haben wir umfangreiche Strassenbauprojekte festgeschrieben, mit denen zahlreiche Gefahrenstellen im Rhein-Sieg-Kreis beseitigt oder notwendige Umgehungsstrassen geschaffen werden: Neben den begonnen Umgehungsstrassen wollen wir insbesondere verschiedene Stadtteile von Niederkassel und Troisdorf entlasten.

Wir fordern weiterhin die **Südtangente**, die für die wirtschaftliche und verkehrliche Entwicklung unserer Städte und Gemeinden links- und rechtsrheinisch existenznotwendig ist. Wir wollen nicht, dass die Region weiterhin Tag für Tag im Stau steht.

Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs

Ein Flächenkreis wie der Rhein-Sieg-Kreis braucht eine flächendeckende Erschließung durch den öffentlichen Nahverkehr. Insbesondere die Personengruppen, die auf eine Versorgung mit Bus oder Bahn angewiesen sind, sollen mit den Zentren im Kreis und in der Region verbunden werden. Doch dies kann nur gelingen, wenn Angebot und vorhandene finanzielle Mittel in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Deshalb will die CDU in den kommenden Jahren folgende Punkte umsetzen:

- eine Verbesserung der Zusammenarbeit im ÖPNV-Bereich mit der Stadt Bonn;
- den Ausbau der S-Bahn S 13 von Troisdorf nach Bonn-Oberkassel mit einem Neubau der bestehenden Eisenbahnbrücke über die Sieg;
- den Ausbau des 20-Minuten-Taktes der S-Bahn S 12 bis Au;
- eine wirtschaftliche Optimierung des Busverkehrs im Rhein-Sieg-Kreis.

Flughafen

Wir sichern durch aktiven Schutz der Bevölkerung die Zukunft des Flughafens.

Der Konrad-Adenauer-Flughafen Köln/Bonn ist ein **bedeutender Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber** in der Region. Deshalb ist für seine weitere Entwicklung die **Akzeptanz** des Flughafens und seiner Geschäftspolitik in der Region und ihrer Bevölkerung bedeutsam. Dazu ist die **Reduzierung der Fluglärmbelastung** und der **Schutz der Nachtruhe** für den Gesundheitsschutz der Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Sieg-Kreises besonders wichtig. Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises hat sich deshalb auf Initiative der CDU-Kreistagsfraktion für folgende weitere Schritte zum Schutz der Nachtruhe ausgesprochen:

1. Die schnellere **Umsetzung** der seit dem 1. November 1997 gültigen 20 Punkte der **Regelungen der Nachtflugbeschränkungen** auf dem Verkehrsflughafen Köln/Bonn in die Praxis.
2. Die Umsetzung der fehlenden 2 Punkte der so genannten „22-Punkte-Regelung zum Nachtflug am Flughafen Köln/Bonn“, d.h.
 - a) das **Nachtflugverbot für Strahlflugzeuge** im Frachtverkehr mit einem Abfluggewicht von mehr als 340 t, die in der Bonusliste stehen (Boeing 747-400 Jumbos) und
 - b) die **Kernruhezeit** (0.00 Uhr bis 5.00 Uhr) im **Passagierflugverkehr**.
3. **Kernruhezeiten** (Nachtflugverbote) für den Passagierflugverkehr von 22.00 bis 6.00 Uhr und für den Frachtflugverkehr von 0.00 Uhr bis zunächst 4.00 Uhr, nach Komplettierung des ICE-Streckennetzes und dem Wegfall von innerdeutschen Flügen bis mindestens 5.00 Uhr.
4. Erhaltung der vorhandenen Arbeitsplätze. Dazu soll die Orientierung des Flughafens Köln/Bonn auf ein **Logistik-Tagesfracht-Zentrum** geprüft werden.
5. Die zügige Überwachung der Wirksamkeit der bisher getroffenen Lärmschutzmaßnahmen und die **Neuaufgabe des Lärmschutzprogramms**, zumindest aber eine Verlängerung der Antragsfristen für die Bewilligung passiver Lärmschutzmaßnahmen.
6. Die Umsetzung der **zeitnahen Kontrollen und Verfolgung bei Flugabweichungen** und außergewöhnlichen Lärmereignissen, insbesondere durch Nichteinhaltung der vorgeschriebenen

Flughöhen bei Nachtflügen. Rechtliche Bedenken, beispielsweise des Datenschutzes sind durch entsprechende gesetzliche Regelungen auszuräumen.

7. Gespräche mit den für den Nachtflug verantwortlichen Firmen mit dem Ziel der Vereinbarung zur **vorzeitigen Aussonderung besonders lärmintensiver Flugzeuge**, an erster Stelle der sog. Jumbos.
8. **Keine Vereinbarungen** mit Flugverkehrsunternehmen, die **zu einer Ausdehnung des Nachtflugverkehrs** führen können, durch entsprechendes Einwirken des Rhein-Sieg-Kreises als Gesellschafter des Flughafens.
9. Die **EU-weite Einführung eines Nachtflugverbots**, um möglichen Wettbewerbsverzerrungen innerhalb der europäischen Gemeinschaft entgegenzuwirken.

Umwelt

Wir verbessern durch den Schutz bedrohter Lebensräume die Umwelt im Rhein-Sieg-Kreis.

Die Unterstützung der regionalen Anbieter von landwirtschaftlichen Produkten, ein hohes Niveau des Verbraucherschutzes und eine gezielte Förderung des Umweltschutzes tragen im Rhein-Sieg-Kreis zu einer hohen Lebensqualität bei. Eines der wichtigsten Ziele der Daseinsvorsorge ist die Erhaltung der gesunden und sicheren Lebensgrundlage für die Menschen. Dazu gehört die Sorge um das Wasser und den Boden als Bestandteile unseres Ökosystems. Dies unterstützt die CDU durch gezielte Maßnahmen:

- Mit der Einrichtung von „**Öko-Konten**“ sollen die Planungsvorstellungen der Kommunen zügiger umgesetzt und zugleich zielgerichtete Naturschutzmaßnahmen verwirklicht werden. Dazu entwickeln wir mit der Kreisverwaltung und den Städten und Gemeinden ein gemeinsames Konzept.
- Mit der Verabschiedung bzw. Überarbeitung mehrerer **Landschaftspläne** hat die CDU Vorgaben für die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen im Natur- und Landschaftsschutz in den kommenden Jahren gesetzt:
 - Landschaftsplan 2 für Bornheim
 - Landschaftsplan 4 für Meckenheim - Rheinbach - Swisttal
 - Landschaftsplan 6 Siegmündung
 - Landschaftsplan 7 Siegburg – Troisdorf - Sankt Augustin
 - Landschaftsplan 10 Naafbachtal
- Mit der Einrichtung einer **Biologischen Station in Eitorf** für den Rhein-Sieg-Kreis soll die hervorragende Arbeit der Umweltbehörden des Kreises weitere Unterstützung erfahren. Dabei ist für die CDU wichtig, dass eine solche Station dauerhaft bezahlbar ist und Naturschützer und Landwirte gleichberechtigt zusammenarbeiten.
- Das Abgrabungsvorhaben **Dobschleider Tal (Stadt Bornheim)** soll verhindert werden, um für die Bürger Natur- und Erholungsraum zu bewahren.
- Durch **Vertragsnaturschutz** wollen wir die Interessen von Eigentümern und Bewirtschaftern landwirtschaft- und forstlicher Grundstücke ausgleichen. Ein landesweit modellhafter Vertrag ist

Ende 2000 mit dem größten Waldeigentümer im Kreisgebiet, Graf Nesselrode, abgeschlossen worden.

- Mit dem **Kooperationsvertrag** zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, der Landwirtschaftskammer und den Kreisbauernschaften wird diese Politik auch im neuen Landschaftsplan Meckenheim-Rheinbach-Swisttal (LP 4) fortgesetzt.
- Die Erhaltung der **landwirtschaftlichen Vielfalt** in unserem Kreis und die weitere **Unterstützung und Förderung der Landwirte** und des ländlichen Raumes sind auch in den kommenden Jahren ein Anliegen unserer Politik.
- Der Schutz der **Wahner Heide** nach dem **Abzug der belgischen Streitkräfte** ist eine der wichtigen Aufgaben für uns in den kommenden Jahren. Es gilt, das einzigartige Naturschutzgebiet mit zahlreichen vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten zu erhalten. Durch die Aufstellung eines **gemeinsamen Landschaftsplanes für die Wahner Heide** werden wir die Bemühungen aller betroffenen Gebietskörperschaften für diesen Bereich zusammenführen. Durch **Ordnungspartnerschaften** von Polizei und Verwaltungen und zahlreiche **Landschaftswächter** tragen wir zum Schutz der Heide bei. Doch auch der Bund als Eigentümer und das Land Nordrhein-Westfalen als verantwortliche Umweltschutzbehörde dürfen sich für dieses wichtige Naturschutzgebiet nicht aus ihrer Verantwortung stellen.
- Durch den **Agenda 21-Preis** des Rhein-Sieg-Kreises werden Initiativen für eine „nachhaltige Entwicklung“ auf den Feldern Ökologie, Ökonomie und Soziales entwickelt und gefördert.
- Das Thema gesundheitlicher **„Verbraucherschutz“** steht für die CDU-Kreistagsfraktion regelmäßig auf der Tagesordnung. Beispielhaft fördern wir freiwillige BSE-Tests und informieren die Öffentlichkeit durch Anfragen zur Lebensmittelüberwachung und Tierseuchenbekämpfung.
- Die Anlage von **Windkraftanlagen** im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises lehnen wir auf Grund ökologischer Probleme im Nahbereich, der erheblichen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und der negativen Auswirkungen auf die in der direkten Nachbarschaft wohnenden Menschen ab.
- **Sauberes und unbelastetes Wasser** ist für den Menschen und die Natur lebensnotwendig. Dies gilt im besonderen Maße für das Trinkwasser. Eine der wichtigsten Aufgaben ist es daher, unser **Grund- und Oberflächenwasser zu schützen**, das ein wertvolles und reichen Rohstoff unserer Region darstellt, von dem Millionen von Menschen leben und dessen **Qualität und Quantität erhalten** bleiben muss. Grundwasserbelastungen im Kreisgebiet, die in der Vergangenheit meist aus Unkenntnis und Fährlässigkeit entstanden sind, sind mit modernen Methoden aufzuspüren, zu verringern und möglichst zu unterbinden. Vorrang genießen die festgesetzten Wasserschutzgebiete und die bebauten Flächen unserer Städte und Gemeinden.

- Das **Altlastenprogramm** des Kreises ist fortzusetzen und laufend an den Stand der tatsächlichen Gegebenheiten und der technischen Entwicklung anzupassen. Die Prioritäten des Programms sind am Umfang der Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung und eines flächendeckenden Grundwasserschutzes auszurichten.
- Neben dem Wasser ist unser **Boden** ein weiteres wertvolles Element, das Auswirkungen auf unsere Gesundheit und unser Wohlergehen hat. Deshalb setzt die CDU auf eine Politik der **Vermeidung von Flächenverbrauch** und der **Reduzierung des Flächenverbrauchs durch Recycling** von Flächen und eines wirkungsvollen, integrierten Flächenmanagements. Durch **Nutzbarmachung von Brachflächen** soll der Bodenverbrauch gesenkt werden. Dadurch wird weniger Flächen versiegelt, die Böden der wieder genutzten Flächen werden von Altlasten gesäubert, Verkehr wird vermieden, weil Geschäfte und Betriebe in den Städten bleiben, und unsere vielfältigen Landschaften können der Natur überlassen bleiben.

Beispielhaft im Bundesdurchschnitt sind die Wiederverwertungsquoten für Abfall im Rhein-Sieg-Kreis und das bei nahezu stabilen Preisen. Die CDU hat im Jahr 2000 ein modernes Abfallwirtschaftskonzept durchgesetzt, das für ein modernes Abfallkonzept zu Gunsten der Bürger steht.

- Die **Abfallgebühren** im Rhein-Sieg-Kreis sind seit vielen Jahren stabil. Auch in den kommenden Jahren sind moderate und stabile Gebühren unser vorrangiges Ziel.
- Die Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (RSAG) ist die bestimmende Gesellschaft in der Abfallwirtschaft des Kreises. Die RSAG und ihre Vertragspartner werden auch weiterhin für eine **zuverlässige Abfallentsorgung** stehen. Sie garantieren Entsorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit der Abfallentsorgung. Unser Maßstab ist dabei die absolute **Integrität der Geschäftsführung**. Dazu wird auch das einzigartige Projekt der RSAG zur Korruptionsbekämpfung beitragen, das mehr **Transparenz** in die Vergaben für wichtige Projekte und Aufträge bringt. Zusammen mit der Organisation Transparency International e.V. wurde ein **Antikorruptionsvertrag** entwickelt, der fester Bestandteil aller Verträge der RSAG wird.
- Der Rhein-Sieg-Kreis lebt seit langem die „**Kreislaufwirtschaft**“. Mit einer Recyclingquote von über 65 Prozent sind wir landesweit im Spitzenbereich angesiedelt.

Die CDU will dieses hohe Engagement der Bürger im Rhein-Sieg-Kreis zu einer ökologischen Abfallentsorgung weiter fördern und die Entsorgung damit weiterhin zu günstigen Preisen sichern.

Kultur

Wir entwickeln und bewahren die kulturelle Vielfalt im Rhein-Sieg-Kreis.

Die Lebensqualität im Rhein-Sieg-Kreis wird nicht zuletzt durch seine kulturelle Attraktivität bestimmt. **Künstler aller Richtungen** aus Musik, Bildender Kunst, Theater und Literatur prägen mit vielfältigen Angeboten genauso unseren Kreis, wie eine **Vielzahl kultureller Einrichtungen**. Hier ergänzen sich private Initiativen und kommunal finanzierte Einrichtungen zu einem bunten Kaleidoskop, die Einwohnern wie Gästen des Rhein-Sieg-Kreises etwas bieten und den einzigartigen, sympathischen Charakter unseres Kreises prägen. Diese Qualität auch zukünftig zu erhalten und zu fördern, dafür setzt sich die CDU ein.

Wir wollen die seit vielen Jahren erfolgreiche **Unterstützung der Chöre**, der musikalischen Nachwuchsarbeit („Jugend musiziert“, „Musizierende Jugend im Rhein-Sieg-Kreis“) und der Heimatpflege fortsetzen.

Das **Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises** wird seit 2001 in neuer Form herausgegeben und von Reinhard Zado gestaltet. Das neue Konzept eines „kulturellen und historischen Lese- und Bilderbuchs“ ist sehr erfolgreich.

Mit dem 2002 erstmals vergebenen **Rheinischen Kunstpreis** hat sich der Rhein-Sieg-Kreis nicht nur im Rheinland einen Namen gemacht. Der in Kooperation mit dem Rheinischen Landesmuseum Bonn für das Gebiet des gesamten Rheinlands von Kleve bis Koblenz und die Partnerregionen in Frankreich und Polen ausgeschriebene Preis zählt bundesweit zu den höchst dotierten Preisen seiner Art. Anzahl und Qualität der Bewerbungen zeugen vom Erfolg dieses neuen Konzeptes.

Tatkräftig unterstützt der Rhein-Sieg-Kreis den **Kunstverein** für den Rhein-Sieg-Kreis und dessen Kunst- und Ausstellungshaus **Pumpwerk**, in dem seit seiner Eröffnung im Jahr 2001 auch überregional sehr beachtete Ausstellungen stattfinden.

Das **Internationale Beethovenfest Bonn** ist alljährlich ein kulturelles Highlight. Durch seine Unterstützung sorgt der Rhein-Sieg-Kreis dafür, dass hochwertige Konzerte im Kreisgebiet stattfinden und das Musikfest zu einem Ereignis für die gesamte Region wird.

Der im zweijährigen Turnus ausgeschriebene **Fotowettbewerb** trifft auf hohes Interesse und fördert die künstlerische und dokumentarische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen ebenso wie die Identifikation mit dem Kreis als Lebensraum.

Durch Zuschüsse unterstützt der Kreis **bürgerschaftliches und kommunales Engagement** auf dem Gebiet der Kultur. Dazu zählen die Förderung wichtiger Ausstellungs-, Festival- und Wettbewerbsprojekte, die das kulturelle Leben bereichern, und die Unterstützung besonderer Objekte, wie Grube Silberhardt und Bilderbuchmuseum Troisdorf.

Gemeinsam mit der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg ist der Rhein-Sieg-Kreis Träger der **Hochschul- und Kreisbibliothek** in Sankt Augustin und Bonn, die eine zentrale Rolle im Bibliothekenverbund des Kreises einnimmt. Dies ist ein besonders auffälliges und erfolgreiches Beispiel für die vielfältigen Kooperationen des Kreises mit den wissenschaftlichen Einrichtungen unserer Region. Durch die wegweisende Zusammenarbeit wird ein Kernstück der kulturellen Grundversorgung gesichert und ausgebaut.

Dem Ziel, den Kreis als attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort zu stärken, dient auch das Engagement des Kreises für mehrere **Kulturprojekte**, die zum **Ausgleich** der durch den Berlin-Umzug entstandenen Verluste im Kreis angesiedelt wurden: Naturschutz-Museum in Königswinter, Werkhaus I und II an der Alanus-Hochschule in Alfter und die Engelbert-Humperdinck-Musikwerkstatt in Siegburg.

Europa

Wir fördern eine aktive Europapolitik.

Auf Betreiben der CDU wurde im Jahr 2001 ein **interfraktioneller Arbeitskreis Europa** durch den Kreistag eingerichtet. Bürgerinnen und Bürgern aber auch Gemeinden soll die Möglichkeit geboten werden, aktiv am gemeinsamen europäischen Prozess mitzuwirken. Der Arbeitskreis Europa unter Vorsitz von Landrat Frithjof Kühn hat bundesweit Pilotfunktion.

Der interfraktionelle Arbeitskreis versieht eine Querschnittsaufgabe und hat bereits einige Aktionen und Einrichtungen ins Leben gerufen, die ein fester Bestandteil im Jahreskalender geworden sind. So werden inzwischen alljährlich in der **Europawoche** (Europatag ist der 5. Mai) Veranstaltungen mit Schulen, Partnerschaftsvereinen und Vertretern der Kommunen öffentlich durchgeführt. In Diskussionsforen wird über Fragen der Sicherheitspolitik, den Jugendaustausch, die EU-Erweiterung sowie deren Chancen und Risiken diskutiert. Hierbei werden auch Kontakte zum Europäischen Parlament und der Kommission geknüpft, in intensiver Zusammenarbeit mit der **Europaabgeordneten Ruth Hieronymi**.

Über den interfraktionellen Arbeitskreis ist der **Rhein-Sieg-Kreis in europäische Organisationen eingebunden**, so der Deutschen Sektion des RGRE, dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas und Europäischen Organisationen im Rahmen der Europatage, die in verschiedenen europäischen Ländern ausgerichtet werden.

Hervorzuheben ist die **Partnerschaftsvereinbarung** des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Partnerkreis in Bunzlau (Boleslawiec) in Niederschlesien. Am 17. 8. 2001 wurde im Kreishaus der historische Vertrag mit der durch Keramik bekannten Stadt Bunzlau unterzeichnet. Der Kreis Boleslawiec ist von der Größe her mit dem Rhein-Sieg-Kreis vergleichbar. Delegationen beider Kreise besuchen sich inzwischen regelmäßig u.a. zur Durchführung von gemeinsamen Sportveranstaltungen.

Für die Zukunft ist der weitere Ausbau der **Service-Stelle Europa beim Kreis** geplant. Diese Initiativen dienen der Mithilfe beim Aufbau einer repräsentativen Demokratie im vereinten Europa. Europa muss von unten nach oben mitgestaltet werden. Dabei bilden die Städte und Gemeinden das Fundament.